



Stammtisch entfällt zu Weiberfastnacht

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Senioren-Union lässt ihren für Donnerstag, 19. Februar, geplanten Stammtisch wegen Weiberfastnacht ausfallen. Dafür weist sie darauf hin, dass sie zu einem Senioren-Nachmittag am Samstag, 7. März, ins Reethus einladen wird.

Informationen zum Wohngesetz

■ Rheda-Wiedenbrück. Informationen zum neuen Wohn- und Teilhabegesetz, dem ehemaligen Heimgesetz, stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt. Interessenten sind zum Vortrag und der Sitzung am Mittwoch, 18. Februar, um 15 Uhr in der Guten Stube des Historischen Rathauses eingeladen.

Elferrat trifft sich beim Wagenbau

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Elferratsversammlung des WCW Grüne Funken ist am Freitag, 13. Februar, nicht im Vereinslokal. Stattdessen treffen sich die Mitglieder beim Wagenbau.

Sprechstunde einer Hebamme

■ Rheda-Wiedenbrück. Eine Hebammen-Sprechstunde wird am Dienstag, 17. Februar, ab 10 Uhr im St.-Vinzenz-Kindergarten angeboten. Anmeldungen dazu werden unter Tel. 90 66 85 entgegen genommen.

Gesang in der Abendmesse

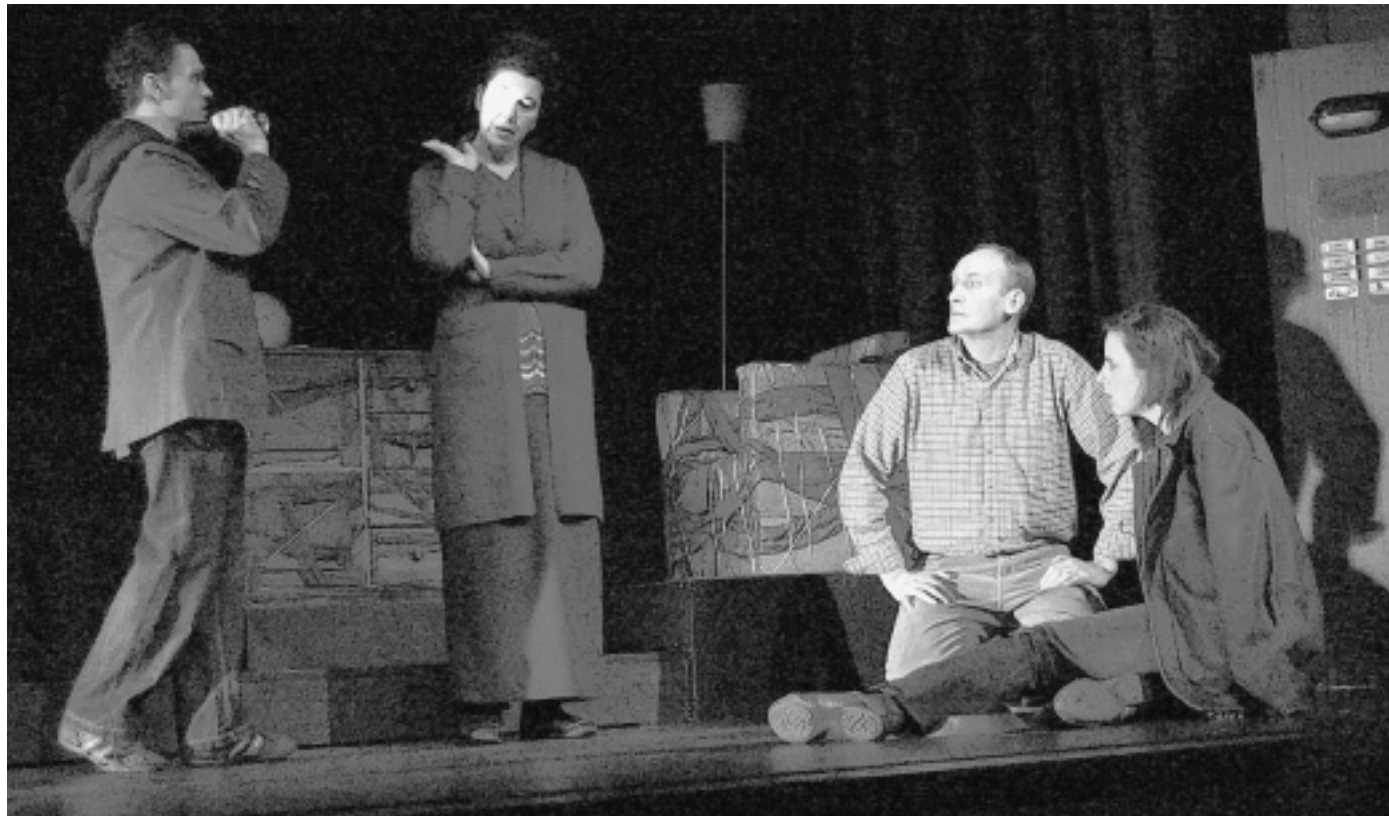
■ Rheda-Wiedenbrück. In der Abendmesse in St. Aegidius am Sonntag, 15. Februar, singen der Knabenchor und die Mädchenkantorei von St. Aegidius unter der Leitung von Kantor Jürgen Wüstefeld Werke von Zagatti, Händel und Rheinberger. Die Messe beginnt um 18.30 Uhr.

Doppelter Königinnen-Titel

Claudia Düpmann entscheidet Wettbewerb für sich

■ Rheda-Wiedenbrück (Im). Noch ist es weit, bis zum Bauernschützenfest, das im August gefeiert wird. Doch nun kam schon erste Schützenfeststimmung auf. Der Schützenverein der Landgemeinde Rheda hatte zum Schießwettbewerb um die Würde Königin der Königinnen eingeladen. 13 ehemalige Königinnen und die regierende Regentin Sara Völker nahmen teil. Die Bekanntgabe der Gewinnerin Claudia Düpmann nahm der verantwortliche Offizier des Abends, Vize-Vorsitzender Guido Westermann, vor.

Dabei kam Freude und Begeisterung auf. Die neue, dem Schützenwesen eng verbundene, le-



Nachts im Wald: Kurt Wallander (Stefan Rehberg, r.) kümmert sich um seine Tochter Linda (Julia Gutjahr, r.), die bei nächtlichen Ermittlungen vor dem Haus von Henrietta Westin (Vesna Buljevic) in eine Tierfalle geraten ist. Wallanders Assistent Stefan Lindmann (Guido Thurk, l.) ist mit einer Taschenlampe ebenfalls vor Ort. FOTO: UWE POLLMEIER

Wallander auf der Bühne

Hervorragend besetzte und spannende Aufführung des Krimis „Vor dem Frost“

VON UWE POLLMEIER

■ Rheda-Wiedenbrück. Das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel hat vom schwedischen Autor Henning Mankell 2006 das Recht für eine Bühnenadaption seines Romans „Vor dem Frost“ erhalten. In zwei Vorstellungen im Ratsgymnasium bewies das Ensemble in der Inszenierung von Christian Scholze, dass sich Mankells komplexe Handlung auch ohne Gemetzelt und zerstückelte Leichen packend fürs Theater umsetzen lässt.

Mürrisch schlurft Kommissar Kurt Wallander (Stefan Rehberg) durch sein Büro. „In schwedischen Wäldern leben keine Monster“, sagt er. Und das, obwohl in einer abgelegenen Hütte eine tote Frau gefun-

den wurde. Vorbei ist es mit der Idylle. Denn zwei weitere Leichen in brennenden Kirchen zwingen den Kommissar zum schnellen Ermittlungserfolg. „Ich wehre mich dagegen, dass jemand zufällig umgebracht wird“, sagt der erfahrene Kriminalist und ist bemüht, die Indizien zusammenzuführen.

Rehberg ist zwar äußerlich dem übergewichtigen und alternden Wallander aus den Fernsehverfilmungen und Romanvorlagen nicht sehr ähnlich. Doch präsentiert er großartig dessen Charakter. Geschieden, seit langer Zeit Single, in der Midlife Crisis und außerdem in der Rolle des Beobachters, der sieht wie seine kleine Tochter erwachsen geworden ist, bewegt er sich missgelaunt und introvertiert durchs Leben.

Tochter Linda (Julia Gutjahr)

ist die Protagonistin des Stücks. Sie ermittelt in dem Fall zunächst auf eigene Faust. Nach und nach sieht sie die Verbindungen zwischen den Mordfällen und dem Verschwinden ihrer Freundin Anna Westin (Vesna Held), die ihr kurz zuvor erzählt hat, dass sie ihren vor 24 Jahren verschwundenen Vater wiedergesehen hat. Linda begibt sich selbst in größte Gefahr. Letztlich führt sie ihren Vater zum Versteck der Täter, die in ihrem religiösen Fanatismus die Morde begangen haben, um „den christlichen Glauben wieder aufzurichten“, wie ihr Anführer Erik Westin, Annas Vater, wunderbar böse gespielt von Christian Lugerth, sagt.

Das Publikum verfolgt die zweieinhalbstündige Aufführung gebannt. Langeweile kommt nicht auf, hochkonzentriert müssen die Besucher dem schnellen Geschehen an ständig wechselnden Schauplätzen des Kriminalstücks folgen. Das mit passenden Licht- und Toneffekten in Szene gesetzte Bühnenbild sorgt für eine mystische und bedrückende Stimmung. Die Inszenierung beweist, dass ein Krimi auf der Bühne trotz eingeschränkter Spannung erzeugender Mittel mit einer filmischen Umsetzung mithalten kann. Wer Romanvorlage oder Film bis dato nicht kannte, wird nicht zuletzt aufgrund der bis in die Nebenrollen hervorragend besetzten Aufführung begeistert gewesen sein.

Und selbst die, die den Mörder schon vorher kannten, hätten sich kaum etwas Besseres vornehmen können, als einen Besuch des Theaterstücks „Vor dem Frost“.

Gruß zum Valentinstag

SPD-Bürgermeister-Kandidatin ist auf den Märkten

■ Rheda-Wiedenbrück. Für die bisher herzlichen Begegnungen mit den Bürgern möchte sich Gudrun Bauer, SPD-Bürgermeister-Kandidatin, mit einem kleinen Gruß zum Valentinstag bedanken. Sie wird am Samstag,

14. Februar, zusammen mit dem Wahlkampfteam auf den Wochenmärkten in Rheda ab 9 Uhr und in Wiedenbrück ab 10.30 Uhr präsent sein, um Gespräche mit den Bürgern zu führen und Anregungen aufzunehmen.

Siedler besuchen DaimlerBenz

Tagesausflug geht nach Bremen

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Siedlergemeinschaft Rheda lädt ein zu einer Besichtigung der DaimlerBenz-Werke in Bremen am Dienstag, 3. März. Geboten werden auch ein Stadtrundgang und Freizeit in der Hansestadt.

Abfahrt ist um 8 Uhr am Bürgerhof und um 8.10 Uhr am A2-Grill. Die Rückkehr ist gegen 20 Uhr. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Roland Dust bis Samstag, 28. Februar, entgegen unter Tel. 4 26 14.

Löwen stellen drei Schecks aus

Lions-Club Rheda-Ems spendet Erlös aus Adventskalender-Aktion

■ Rheda-Wiedenbrück (pok). Mit seiner Adventskalender-Aktion hat der Lions Club Rheda-Ems, der dabei von Sponsoren unterstützt wird, nicht nur den Käufern ein Geschenk beschert. Er spendet den Reinerlös aus dem Verkauf der 4.444 Kalender auch für gute Zwecke. Gestern wurden drei Schecks à 3.000 Euro überreicht.

Zu den Empfängern gehört die Aktion Lichtblicke. Seit 1998 unterstützen die 45 NRW-Lokalradios Kinder, Jugendliche und deren Familien, die in eine materielle, finanzielle oder seelische Notlage geraten sind. Den Scheck nahm Helmut Delker, Radio Gütersloh, von Gerd Hermbusch, Präsident des Lions Club Rheda-Ems, Vize-Präsident Werner Twent, Schatzmeister Herbert Dresmann und Clubmaster Hartmut Hallmann entgegen.

Auch die Elterninitiative krebserkrankter Kinder OWL „Hand an Hand“ wurde bedacht. Der Verein wurde 1995 in Bielefeld gegründet. Er unterstützt Eltern mit Kindern, die in der Kinderklinik Bielefeld-Bethel behandelt werden. Geführt wird der Verein von Eltern, die ein krankes Kind begleitet oder verloren haben. Den Scheck für die Arbeit der Elterninitiative nahmen Schatzmeisterin Monika Cziamer und Vorsitzender Andreas Tilly in Empfang. Der dritte Scheck geht an den



Insgesamt 9.000 Euro: Andreas Tilly (Hand an Hand), Lions-Präsident Gerd Hermbusch, Monika Cziamer (Hand an Hand), Helmut Delker (Radio Gütersloh) sowie Werner Twent, Hartmut Hallmann und Herbert Dreismann (Lions Club Rheda-Ems, v. l.). FOTO: POK

„Verein Lions-Quest Deutschland“, der 1997 ins Leben gerufen wurde. Sein Ziel ist es, unter dem Titel „Erwachsen werden“ die soziale Kompetenz junger Menschen zu fördern. Zur Zeit finanziert Lions-Quest eine Lehrerfortbildung unter dem Motto „Gewaltprävention in der Schule“. Daran nehmen bereits Pädagogen der Von-Zumbusch-Schule in Herzebrock-Clarholz sowie Lehrer der Ketteler-Schule in Wiedenbrück teil. Auch an der Matthias-Claudius-Schule in Rheda soll diese Fortbildung bald finanziert werden, erklärte Twent. Lions-Präsident Hermbusch

sagte, dass sein Verein darüber hinaus weiteren Projekten finanziell unter die Arme greife – auch mit Mitteln aus dem Erlös der Adventskalender-Aktion. So wird beispielsweise das Startprojekt unterstützt, das engagierten Schülern aus Einwandererfamilien hilft. Auch international ist der Lions-Club tätig. So trägt er finanziell dazu bei, dass in Afrika ein Augenarzt seine vier Jahre dauernde Ausbildung absolvieren kann. Dazu gibt es noch Spenden beispielsweise an Kindergärten. „Außerdem reagieren wir auch immer wieder auf Anfragen“, so Hermbusch.

„Die Rose flüstert Liebesworte“

Benefiz-Soiree zugunsten der Stiftung Via Nova

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Die evangelische Versöhnungskirchengemeinde lädt am Samstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr zu einer Benefiz-Soiree zugunsten der Stiftung Via Nova in die Stadtkirche ein. Unter dem Motto „Die Rose flüstert Liebesworte“ erwartet die Besucher am Valentinstag ein romantischer Abend rund um die Himmelsmacht der Liebe – mit Gedichten, Liedern sowie Musik für Flöte und Klavier.

„Nicht nur Verliebte können sich von der Poesie der Liebe verzaubern lassen“, so Pfarrer Rainer Moritz zum Programm. Dr. Manuel Schilling (Bielefeld-Senestadt) rezitiert Liebesgedichte von Goethe, Ringelwitz, Brecht, Heine und anderen. Die Sopranistin Katja Möhle (Rheda-Wie-

denbrück) singt italienische Liebesarien sowie poetische Liebeslieder von Clara Schumann und Johannes Brahms. Auch als Flötistin ist sie aktiv. Auf dem Programm stehen Romanzen für Querflöte und Klavier von Gabriel Fauré und Friedrich Silcher. Den Klavierpart übernimmt Moritz, der solistisch auch den Liebestraum Nr. 3 von Franz Liszt spielt. Margret Reker sorgt für die Blumendekoration.

In der Pause gibt es Via Nova-Herz-Seife als Souvenir. Außerdem informiert der Stiftungsrat mit einer Video-Präsentation über die Arbeit der kirchlichen Stiftung für Kinder, Jugend, Kultur und Soziales. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Türkollekte zugunsten der Stiftung erbeten.

Feuer im Internetcafé

Mehrere 10.000 Euro Sachschaden

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). In der Nacht zu Donnerstag wurde das Internetcafé „Cashpoint“ durch einen Brand erheblich beschädigt.

Wie die Polizei berichtet, wurden Zeugen gegen 1.15 Uhr durch Geräusche auf das Feuer in dem im Innenhof an der Berliner Straße gelegenen Lokal aufmerksam. Sie alarmierten die Feuerwehr. Der Löschzug Rheda konnte den Brand schnell

unter Kontrolle bringen. Anwohner, die wegen der starken Rauchentwicklung evakuiert worden waren, konnten schon nach kurzer Zeit wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Nach vorsichtigen Schätzungen dürfte der Sachschaden mehrere 10.000 Euro betragen, so die Polizei. Angaben zur Ursache des Feuers konnte sie gestern noch nicht machen. Die Ermittlungen dauern an.



Einlass ist nicht gestattet: Die Eingangstür zum Internetcafé „Cashpoint“ trägt ein Siegel der Polizei. FOTO: POK

Roadhouse ist Station auf Europa-Tournee

Bluesrock-Trio und Solistin geben ein Konzert

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Das Bluesrock-Trio „Richie Arndt & the Bluenatics“ ist auf Deutschland-Tour mit Kellie Rucker. Am Samstag, 14. Februar, gastiert es ab 21 Uhr im Roadhouse.

Rucker kommt aus Los Angeles und gilt als eine ganz Große der internationalen Blueszene. „Sie ist die konzentrierte Kraft an der Bluesharp und eine exzellente Sängerin mit einer fantastischen Bühnenpräsenz.“

Rucker gründete in den 1990er Jahren in Südkalifornien mit Albert Collins' Gitarristin Debbie Davies eine Band, mit der sie an der Westküste auf und ab tourte. Ihre musikalischen Fähigkeiten konnte sie jedoch in einer traditionellen Blues Band nicht ausleben; Kellie trieb ihre Solokarriere voran. Tourneen führten sie nach Südeuropa, Großbritannien, Skandinavien, Japan und Afrika.

Sie arbeitete mit „Big Names“

aus Jazz, Blues, Rock und Country zusammen und stand auch mit Dizzy Gillespie, James Cotton, ZZ Top, Dan Hicks, Warren Zevon, Little Feat und B.B. King auf der Bühne oder im Studio. „Die Art, wie sie die Bluesharp beherrscht und ihre ausdrucksstarke Stimme machen sie zu einer charismatischen Musikerpersönlichkeit“, so die Ankündigung.

Auf der Suche nach Gleichgesinnten traf und hörte sie Richie Arndt, Gitarrist, Sänger, Songwriter aus Ostwestfalen und Chef der „Bluenatics“. Arndt, ebenfalls ein Reisender zwischen den Stilen, war begeistert von der Idee einer Zusammenarbeit. Erste gemeinsame Konzerte gab es 2006 in Norddeutschland; die Musiker beschlossen: „We must do that again.“ So kommt Kellie jetzt wieder nach Europa – auch ins Roadhouse.

www.bluenatics.de



Trio mit Sängerin: Kellie Rucker tritt mit „Richie Arndt & the Bluenatics“ in der Wiedenbrücker Musikkeipe auf.



Nach der Königinnenproklamation: Otto Nüßer, Königspaar Claudia und Toni Düpmann sowie Guido Westermann (v. l.). FOTO: LEM